„Wer ko, dea ko“ siegt vor „Zwiderwurz“

Hölzerne Klassiker segeln die Regatta „Oldies but Goldies“ im Rahmen der „Ammersee Classics 2017“

30 Boote, von der kleinen Olympiajolle bis zum 75er Nationalen Kreuzer, trafen sich am Wochenende zum Regattieren auf dem Ammersee beim Augsburger Segler Club in Utting. Udo Seipolt vom Münchner Ruder- und Segelverein wurde dem Namen seines Bootes „Wer ko dea ko“ gerecht, er wurde gleich Dreifachsieger. Er gewann die Gesamtwertung der Oldies but Goldies, sowie die Preise für die schnellste Jolle und die schnellste O-Jolle. Oliver Betz/Michi Erhard/Patrick Wittmann vom ASC segelten mit der 22er Rennjolle J-500 „Zwiderwurz“ auf den zweiten Platz. Dritter wurde ebenfalls eine 22er Rennjolle vom ASC, die J-555 mit Wolfgang Schneider/Herrmann Wegener/Uschi Schneider.

Claas von Thülen/Wolfgang Belling/Christian Maier (ASC/RCO/TSVUW) retteten die Ehre der Drachensegler. Sie wurden 4. und gewannen den Pokal für die schnellste Yacht.

Der Sonderpreis für das älteste Schiff ging an die „Vati“, ein Segellängenboot von 1895. Der **Eigner Rüdiger Schenkel (ASC), die Steuerfrau Angelika Esswein und Sophia Esswein an den Schoten konnten sich freuen.**

Unser Dank gilt dem Wettfahrtleiter Rochus Ponn mit seinem Team auf dem Wasser und an Land, die das Beste aus dem Wind gemacht haben und dem Schiedsgerichtobmann Fritz Kocourek und Manfred Nietz, die nicht richten mussten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Sponsor und Stifter des Sonderpreises für das älteste Boot, der Fa. Vallox. Das finnische Frühstück war „Outstanding“!

Und wer hat für das leibliche Wohl gesorgt? Familie Pavic, unsere Wirtsleute. Schweinefilet mit Tagliatelle und Zwetschgenknödel als Nachspeise! Ein Genuss! Ausschließlich für Regattateilnehmer! Deshalb den Termin für die nächsten „Oldies but Goldies 2018“ unbedingt vormerken!

Anhang aus dem Logbuch eines Drachenseglers:

1. Wettfahrt*, Südwind, 2 Bf. auf der Kreuz zur Tonne 1:*

100 m vor der Tonne 1 (T-100): Wir liegen hoch am Wind! Haben die richtige Seite!

T-50: Der Wind dreht auf W. Wir setzen den Spi. Haben viel zu viel Höhe! Haben die falsche Seite!

T-20: Der Wind dreht auf N. Hektisches Spibergen.

T=0: Statt Vorwind geht´s schon wieder auf die Kreuz!

2. Wettfahrt: *Bin aktiv, aber nicht hektisch. Die Crew ist hoch konzentriert und motiviert. Wir beenden die Wettfahrt auf Platz 3! Will Antrag bei der Wettfahrtleitung stellen. Streichung der 1. Wettfahrt, Wertung der 2. Wettfahrt, keine weiteren Wettfahrten mehr! Crew überstimmt mich mit dem Argument, dass wir noch Luft nach oben haben.*

Ende der Wettfahrten: *Wir haben das Triple geschafft!*
1mal unter den Top 5
3mal unter den Top 10
5mal unter den Top 20

RB

Download-Link für Bilder:

https://we.tl/aeNRJQzxIv